

BAMBERGER Volksblatt

1962

Volksblatt 03.01.1962

Tütschengereuth. Noch vor Jahresschluss hatte Bgm. Neuberth zu einer öffentlichen Gemeinderatssitzung eingeladen. Auf der Tagesordnung standen folgende Punkte: Bericht über die Kassenprüfung und die Jahresrechnung 1957, 1958 und 1959; Bekanntgabe der Finanzlage der Gemeinde. Wegen Neuerstellung eines Straßen- und Wegenetzes wurden die Ortsstraßen und Wege neu benannt. Der Stundenlohn über die Arbeitsregelung wurde festgesetzt. Zum Schluss dankte Bgm. Neuberth seinem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und wünschte ein gutes neues Jahr.

Volksblatt 11.01.1962

Rechenschaft in den Vereinen und Organisationen

...

Tütschengereuth. An Dreikönig hielt der DJK Sportverein seine Generalversammlung unter Vorstand Michael Schwind in Anwesenheit von Pater Rieshofer. Der Sportplatz wurde im vergangenen Jahr schon bearbeitet, im heurigen Jahr soll er erweitert und auch eingezäunt werden. Am 20./21. Januar ist ein Kreislehrgang auf Burg Feuerstein, an dem auch eine Abordnung von hier teilnimmt. Die Neuwahl berief mit großer Mehrheit den bisherigen 1. Vorstand Michael Schwind wieder, Ausschussmitglieder wurden: Bgm. Neuberth, Johann Schwind, Nikolaus Zweier, Helmut Salberg und Johann Eggmeier, Kassier wurde wiederum Erwin Brehm und Reinhold Brodmerkel, Spielleiter Anton Albert und Spielführer Adolf Wirth. Pater Rieshofer mahnte abschließend die Sportler, ihre Aufgabe im echten DJK-Sinne allzeit ernst zu nehmen. (er)

...

Volksblatt 13.01.1962

Tütschengereuth. In einer Versammlung der Milchgenossenschaft in der Brauerei Werner unter dem Vorsitz von Vorstand und Gemeinderat Georg Then gab der Rechner der Genossenschaft Johann Rothmann einen eingehenden Bericht über die Milchablieferung und Milchbezahlung im Ablauf des vergangenen Jahres und streifte dabei alle im Zusammenhang damit stehenden Fragen. Die Bedeutung der Milcherzeugung ergab sich aus der rege Aussprache. Wegen der Erkrankung der früheren Milchsammlerin musste eine Nachfolgerin gewählt werden, die ihr Amt bereits übernommen hat. Vorstand Then schloss mit Dankesworten die einmütig verlaufene Versammlung.

Volksblatt 19.01.1962

Tütschengereuth. Die Beteiligung der Gläubigen am Tag der „Ewigen Anbetung“ war überaus groß, wie auch viele zu den Sakramenten gingen. Im Anschluss an die letzte Bestunde, die von Kuratus Seuffert gehalten wurde, bewegte sich eine große Prozession durch die festlich beleuchtete Ortschaft. Eine Ansprache und der sakramentale Segen sowie das übliche Kerzenopfer der Schüler und Kleinkinder ließen den Tag würdig ausklingen.

Tütschengereuth. Im vergangenen Jahr wurde beim hiesigen Standesamt zehn Geburten, drei Trauungen und neun Sterbefälle registriert.

BAMBERGER Volksblatt

Volksblatt 23.01.1962

Weipelsdorfer Weg im „Grauen Netz“

Tütschengereuth. Im Saale der Schloßwirtschaft Brehm fand eine Bürgerversammlung statt, die von 2. Bgm. Loos eröffnet wurde. Nachdem Kassenverwalter Rottmann über die finanzielle Lage der Gemeinde berichtet hatte, wies 1. Bgm. Neuberth auf die Wichtigkeit der bevorstehenden Schlick-Impfung hin, wobei gleichzeitig auch Anmeldungen zu dieser Impfung entgegengenommen wurden. Die Röntgenreihenuntersuchung findet am 15. März von 8 bis 11 Uhr hier statt. Der Bürgermeister berichtete u.a. auch davon, dass die ersten Bohrversuche durch eine Forchheimer Firma demnächst erfolgen können. Bgm. Neuberth teilte mit, dass der Weg nach Weipelsdorf in das „Graue Netz“ aufgenommen wurde, wodurch zugegebener Zeit sicherlich mit einem entsprechenden Ausbau gerechnet werden darf. Die Schlepperbesitzer in der Gemeinde beschlossen, ihren Treibstoff gemeinsam zu beziehen. Nachdem Bgm. Neuberth noch eine Reihe von Verwaltungsangelegenheiten erörtert hatte, gab Ortsfachleiter Neubauer erschöpfend Auskunft über die Richtlinien für das Hausbrauwesen. Abschließend dankte 2. Bgm. Loos dem 1. Bürgermeister für seine Erläuterungen und der Einwohnerschaft für den guten Besuch dieser harmonisch verlaufenen Bürgerversammlung.

Volksblatt 26.01.1992

Aus fränkischen Rathäusern

Tütschengereuth. In der letzten Gemeinderatsitzung hatte Bgm. Neuberth nur einige Punkte bekannt zugeben. Als erstes eine Bauplanungsgenehmigung für eine Schleppergarage des Joh. Zweier, Haus-Nr. 35, sowie eine Scheunenaufstockung des Bernhard Pfohlmann, Haus-Nr. 6. Beide wurden vom Gemeinderat einstimmig genehmigt. Ein Bittgesuch der 7. Mädchenklasse um Beschaffung eines modernen Spültisches wurde ebenso wie ein Fußball für die männliche Jugend genehmigt. Für dem im Jahre 1960 verstorbenen langjährigen amtlichen Schätze Joh.

Zweier, Haus-Nr. 6 ½, wurde als Nachfolger Landwirt Joh. Rottmann, Haus-Nr. 34, bestimmt.

Volksblatt 31.01.1962

Mutter Dilzer 85 Jahre

Tütschengereuth. Am Sonntag konnte die Auszüglersehefrau, frühere Landwirtin und doppelte Priester Mutter Frau Elisabeth Dilzer ihren 85. Geburtstag in körperlicher und geistiger Frische im Kreise ihrer sechs Kinder und 18 Enkelkinder feiern. Trotz ihres hohen Alters verrichtet sie noch häusliche Arbeiten. Auch versäumt sie kaum je einen Gottesdienst. Der geachteten und beliebten Jubilarin und treuen Volksblattleserin wünschen wir noch einen gesegneten Lebensabend. (nr)

Tütschengereuth. Hier starb der Auszügler und frühere Steinbrecher Michael Brust im Alter von 77 Jahren. Am Samstag wurde er von Offiziator Kurat Seuffert unter Assistenz von Pater Rieshofer unter großer Beteiligung an der Seite seiner Gattin beigesetzt. Von fünf Kindern ist der einzige Sohn im Weltkrieg gefallen. (nr)

Tütschengereuth. Die hiesige Schulleitung lud dieser Tage zu einer Elternversammlung ein, die sehr gut besucht war. Der Schulleiter dankte für den guten Besuch und regte alle Eltern an, bei der Erziehung der Kinder mitzuwirken; dies gilt vor allem bei den Hausaufgaben. Auch wäre es gut, wenn sich die Eltern um den Gesundheitszustand der Kinder kümmern und Arzt- und Zahnarztbesuche nicht außer acht lassen würden. Abschließend wurde ein Film über die herrliche Rheingegend gezeigt. (nr)

BAMBERGER Volksblatt

Volksblatt 09.02.1962

Tütschengereuth. Am Montag war im Saale der Schloßwirtschaft Versammlung der Jagdgenossenschaft, an der alle Grundstücksbesitzer teilnahmen. Da von Seiten der Aufsichtsbehörde die Genehmigung der Jagdpachtverträge mit Amtmann Seuberth abgelehnt wurde, musste über Weiterverwendung und Vergabe der Jagd Beschluss gefasst werden. In geheimer schriftlicher Abstimmung wurde beschlossen, die Jagd freihändig an Amtmann Seuberth, Weipelsdorf, zu vergeben. Bgm. Neuberth freute sich über das einmütige Ergebnis der Abstimmung und lobte das gute Verhältnis zwischen Amtmann Seuberth und Gemeinde. Rasch einigte man sich über die Pachtbedingungen und Pachtpreis. Amtmann Seuberth meinte anschließend, jetzt könne die Welt ruhig untergehen, Hauptsache er sei Pächter der Tütschengereuther Jagd. (nr)

Volksblatt 13.02.1962

Tütschengereuth. Laut amtlicher Bekanntmachung findet die Schluckimpfung hier am kommenden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr im Schulsaal statt. (nr)

Tütschengereuth. Der Gastwirt und Viehhändler Hans Brehm kam bei Arbeiten in seinem Hof so unglücklich zu Fall, dass es ausglitt und sich den Fuß brach. (nr)

Singoper begeisterte

Tütschengereuth. Ein Zeichen der Verbundenheit zwischen den Salesianerpatres in Bamberg und der hiesigen Einwohnerschaft war es, dass am Samstagabend ein Omnibus und mehrere Kraftwagen zahlreiche Tütschengereuther nach Bamberg zur Aufführung der Singoper „Der Spielmann“ brachten. Die Besucher waren damit der Einladung der Salesianer gefolgt. P. Rieshofer, der langjährige Seelsorger von Tütschengereuth, begrüßte anstelle des auswärtig weilenden P. Direktors die Gäste, die dann einen herrlichen Abend unter der Leitung von P.

Brandis mit seinem jungfrischen Chor und seinen Spielern erleben durften. (nr)

Volksblatt 19.02.1962

Tütschengereuth. Heute kann der Auszügler und frühere Metzger Franz Dütsch in bester Gesundheit den 65. Geburtstag feiern. Drei Kinder, sechs Enkel können den noch rüstigen Jubilar zum Ehrentag beglückwünschen. Er ist als Viehhändler im näheren und weiteren Umland bekannt und beliebt. Als vorbildlicher Christ war es auch mehrere Perioden ein eifriges Kirchratsmitglied. Dem treuen Volksblattleser die besten Wünsche. (nr)

Volksblatt 24.02.1962

Tütschengereuth. Hier starb die Rentnerin Frau Anna Eggmeier, geb. Seelmann, im 71. Lebensjahr. Sie wurde an der Seite ihres Mannes beigesetzt. Viele Verwandte und Ortsbewohner gaben ihr das letzte Geleit. Die Verbliebene war in der Gemeinde durch ihr freundliches Wesen und ihren großen Fleiß geachtet und beliebt. (nr)

Volksblatt 27.02.1962

Tütschengereuth. An der sehr gut besuchten Landfrauentagung, die am 22. Februar in Bamberg stattfand und auch eine sehr gute Ausgestaltung hatte, nahm auch die neu gewählte Ortsbäuerin von hier, Frau Irmgard Neuberth, mit einigen Bäuerinnen teil.

Tütschengereuth. Die Kirchenverwaltung hat in der letzten Zeit den lang ersehnten und dringlichen Beschluss gefasst, alle Möbel der Sakristei, die schon längst veraltet sind, durch zweckdienliche ersetzen zu lassen. Die Ausführung der Schreinerarbeiten wurde der Firma Hans Schrempf in Priesendorf übertragen.

BAMBERGER Volksblatt

Volksblatt 05.03.1962

Raiffeisen-Idee fand großes Interesse

Weitere Aufwärtsentwicklung der Raiffei- senkasse Tütschengereuth

Tütschengereuth. Zur Generalversammlung der Raiffeisenkasse in der Schloßwirtschaft Brehm konnte Bgm. Neuberth als Vorstand zahlreiche Mitglieder willkommen heißen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Johann Rothmann (Hs.Nr. 34), erstattete Bericht des Aufsichtsrates. Daran schloss sich die Berichterstattung des Rechners Michael Pfohlmann über die Jahresrechnung 1960, die sowohl eine erhebliche Steigerung im Wareneinsatz als auch bei den Spareinlagen gegenüber dem Vorjahr aufwies. Statutengemäß schied der Aufsichtsratsvorsitzende Johann Rothmann aus, er wurde aber einstimmig wieder berufen. Den übrigen Vorstandschaft wurde unter Dank und Anerkennung die Entlastung ausgesprochen. Im weiteren Verlauf wurde noch eine Reihe von geschäftlichen Angelegenheiten unter den Genossenschaftsmitgliedern erörtert. Ein gemütliches Beisammen und der Appell um weitere tatkräftige Unterstützung des Genossenschaftsgedanken, schloß die Versammlung.

Volksblatt 10.03.1962

Tütschengereuth. Von Witterungsschäden beeinflusst, stürzte dieser Tage der Corpus vom Friedhofskreuz, so dass eine gründliche Erneuerung notwendig wird.

Volksblatt 14.03.1962

US-Soldaten halfen sofort

Tütschengereuth. Die Manöver bringen wie überall in der Welt, wo Soldaten üben, nicht nur Nachteile an den Fluren, sondern auch Hilfe in höchster Not, wie es dieser Tage geschah, als ein Mann an der Hochspannungsleitung verunglückte. Ohne Zögern stellten die US-Soldaten ein Kraftfahrzeug zur Verfügung, mit dem der Verunglückte, da Eile dringend Not tat, in das

Bamberg Krankenhaus eingeliefert werden konnte. Die rasche und selbstverständliche Hilfsbereitschaft hat bei der Bevölkerung große Anerkennung gefunden. (nr)

Tütschengereuth. Der wichtigste Punkt der jüngsten Gemeinderatssitzung war die Verabschiedung des Haushaltsplanes 1962. Die Ortswege, die infolge der schlechten Witterung sehr gelitten haben, sollen sobald als möglich ausreichend beschottert werden. In einer nichtöffentlichen Sitzung wurden Finanzfragen erörtert.

Volksblatt 21.03.1962

Tütschengereuth. Die Manöverschäden wurden endlich nach sechs Monaten aufgenommen. In den letzten Tagen atmeten die hiesigen Landwirte erleichtert auf, indem durch Einsicht der zuständigen Stelle und Überlastung des Amtes für Verteidigungslasten, Würzburg, eine Kommission aus Nürnberg erschien und mit der gemeindlichen Behörde gemeinsam alle Schäden teils zur Unzufriedenheit der Bauern in Ordnung gebracht wurden. (nr)

Volksblatt 22.03.1962

Tütschengereuth. In den letzten Tagen waren beamtete des Eichamtes Bamberg in der Brauerei Werner, um die Dezimalwaagen der Landwirte zu eichen. Auch das Messgerät der Milchsammelstelle und die Waagen der Geschäftsleute wurden einer Prüfung unterzogen. (nr)

Volksblatt 28.03.1962

Tütschengereuth. Nach der Verabschiedung durch die öffentliche Gemeinderatssitzung liegen die Haushaltssatzungen und der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1962 bis zum 8. April in der Gemeindekanzlei zur öffentlichen Einsicht auf. (nr)

BAMBERGER Volksblatt

Volksblatt 04.04.1962

Tütschengereuth. Hier konnte am Samstag der Rentner und frühere Landwirt Peter Reiser im Kreise seiner Kinder und Enkel seinen 65. Geburtstag feiern. Nahezu 30 Jahre war er Kirchenrat, davon 16 Jahre zuverlässig und gewissenhafter Messner tätig. Dem Jubilar auch unseren Glückwunsch. (nr)

Volksblatt 10.04.1962

70-m-Tiefbrunnen erschließt Wasserader Hoffnungsvolles Ergebnis der Bohr- arbeiten bereits bei 65 m Tiefe

Tütschengereuth. Die Bohrungsarbeiten zur Erschließung von Wasser für eine zentrale Wasserversorgungsanlage, ausgeführt von einer Forchheimer Spezialfirma, haben bis jetzt eine Tiefe von 65 m erreicht, wobei sich bereits ein beachtlicher Wasserstand ergab. Nach Angaben der Geologen soll aber die Bohrung auf 70 m tiefe weitergetrieben werden. Der eigens angelegte Weg zu dieser Bohrstelle ist der Initiative von bgm. Neuberth und seines Gemeinderates und nicht zuletzt der freiwilligen Helfer aus der Gemeinde zu danken. (nr)

Tütschengereuth. Die Kollekte „Misereor“ erbrachte in der kleinen Filialgemeinde den Betrag von 426 DM.

Volksblatt 11.04.1962

Tütschengereuth. Bei der Bullenkörung in Bamberg erhielt der langjährige Bullenhalter Bgm. Neuberth in Anerkennung der guten Tierhaltung eine Prämie überreicht.

Volkblatt 12.04.1962

Tütschengereuth. Im Bamberger Krankenhaus starb die Landwirtswitwe Elisabeth Baier im Alter von 64 Jahren, die an der Seite ihres Mannes unter großer Beteiligung, wie sie der Friedhof selten sah, beigesetzt wurde. Als Offiziator würdigte Kurat Seuffert das Leben der Wohltäterin der Kirche, die auch ihren bedürftigen Mitmenschen gegenüber allzeit eine offene Hand hatte.

Volksblatt 17.04.1962

Tütschengereuth. Die feierliche Weihe der Palmen fand am schön geschmückten Fluraltar in der Hauptstraße statt. In Anwesenheit vieler Dorfbewohner weihte Pater Rieshofer die Palmen, dann zog die Prozession unter den Klängen der Musikkapelle Neubauer und unter Teilnahme der Kirchen- und Gemeindeverwaltung zum Gotteshaus. (nr)

Volksblatt 24.04.1962

Aus fränkischen Rathäusern

Tütschengereuth. In der von allen Gemeinderäten und einigen Gemeindebewohnern besuchten Gemeinderatssitzung unter Vorsitz von bgm. Neuberth wurden die beiden Baugesuche Lorenz Pfohlmann und Georg Fischer genehmigt. Der Tiefbrunnen wurde auf 70 Meter Bodentiefe vorangetrieben, wobei ausreichend Wasser erschlossen wurde, so dass eine weitere Bohrung sich erübrigen dürfte. Die Analyse über die Eignung des erschlossenen Wasser liegt aber noch nicht vor. Für den Bau der Wasserleitung beschloss der Gemeinderat ein Darlehen aufzunehmen. In der Aussprache wurde u. a. ein Bericht der Landtagsabgeordneten Oberschulrat Josef Neundorfer verlesen, der sich stets für die Belange der Gemeinde einsetzt. (nr)

BAMBERGER Volksblatt

Volksblatt 25.04.1962

Tütschengereuth. Durch den Verlust des langjährigen Steinkreuzes im Friedhof, das durch Witterungseinflüsse schwer litt, wurde in der letzten Kirchenratssitzung beschlossen, in Bälde ein neues Kreuz anzuschaffen. Von den Kostenvoranschlägen, die eingeholt wurden, erhielt die Firma Kilian Krug, Steinmetzmeister, Gaustadt, den Zuschlag. Die neue Sakristei ist nun vollständig neu eingerichtet und ausgestattet worden. (nr)

Tütschengereuth. Die Mitglieder des DJK-Sportvereins erfreuten am 1. Osterfeiertag die Einwohner mit dem Laienspiel „Erbschaft aus Tirol“ die zahlreichen Besucher, die den Saal der Schloßwirtschaft Brehm dicht füllten. Senior Johann Schwind begrüßte die Gäste, insbesondere den geistlichen Beirat Pater Rieshofer. Bei dem Spiel bestätigten die Sportler erneut ihren guten Ruf als Theaterspieler und ernteten für die lebensnahe Darstellung reichen Beifall. (nr)

Volksblatt 30.04.1962

In Tütschengereuth blühen wieder die Bäume ...

Tütschengereuth. Bei dem schönen Wetter der letzten Woche konnte die ganze Frühjahrssaat der Erde anvertraut werden. Verschiedene Bauern sahen sich freilich genötigt, als Folge des nassen Winters ihre Weizenfelder umzupflügen und frisch anzusäen, was mit erheblichen Kosten und Mühe verbunden war. Die Obstbäume stehen bereits in schönster Blüte.

Tütschengereuth. Am Markustag ging die erste Bittprozession des Jahres durch Flur und Wald nach Weipelsdorf. In der Muttergotteskapelle wurde die Allerheiligenlitanei gebetet. Dann feierte Pater Rieshofer das Bittamt. In der Predigt legte der Geistliche den Zuhörern ans Herz, den schönen, alten Brauch der Bittprozession auch im Atomzeitalter nicht aufzugeben. Nach einstündiger Pause nach dem Wettersegen

ging es betend und singend wieder in der Heimat zu.

Volksblatt 03.05.1962

Tütschengereuth. Die Erstkommunikanten unternahmen mit dem Geistlichen, der Lehrerschaft und den Eltern einen Omnibusausflug nach Würzburg. Nach einem Besuch des Käppele führte eine Bootsfahrt, die Fahrtteilnehmer zu einer Stadtbesichtigung nach Kitzingen a. M. Einige Tage zuvor hatte Pater Rieshofer mit den Ministranten einen Ausflug ins Fichtelgebirge mit einer Wanderung zum Ochsenkopf usw. unternommen, wobei auf dem Heimweg Bayreuth noch besucht wurde. (nr)

Volksblatt 08.05.1962

Tütschengereuth. Die Schuleinschreibung der Kinder für den Schuljahrgang 1962/63 erfolgt am morgigen Mittwoch um 11 Uhr in der Schule. Alle Kinder, die am 30. September 1962 das sechste Lebensjahr vollendet haben, können angemeldet werden.

Volksblatt 15.05.1962

Tütschengereuth. Am Sonntag nach dem Hauptgottesdienst waren auf Anregung von Pater Rieshofer alle Fahrzeuge auf dem Kirchplatz festlich geschmückt aufgestellt, um die kirchliche Weihe zu empfangen. Pater Rieshofer weihte sämtliche Fahrzeuge einzeln. (nr)

Tütschengereuth. Nachdem der rechte Trauerweidenbaum an der Einfriedung des Kriegerdenkmales zuviel Schaden anzurichten droht, wurde vom Kirchenrat beschlossen, den Baum zu entfernen. Es ist geplant, als Ersatz hierfür andere Baumpflanzungen unweit des Ehrenmales am neuen Friedhofskreuz sowie am linken Eingang vorzunehmen. (nr)

BAMBERGER Volksblatt

Volksblatt 25.05.1962

Tütschengereuth. Hier wurde die am Montag im Alter von 83 Jahren verstorbene Schneidermeisterswitwe und Rentnerin Frau Maria Bauer an der Seite ihres Ehemannes unter großer Beteiligung beigesetzt. Als Offiziator wirkte Kuratus Seuffert, assistiert von Pater Riehofer. Die Verstorbene galt als geachtete Frau in der Gemeinde und hatte stets eine mildtätige Hand für kirchliche Belange. (nr)

Volksblatt 25.05.1962

Tütschengereuth. Kreisbrandinspektor Grasser unterzog die Ortsfeuerwehr einer genauen Inspektion und gab u. a. wichtige Hinweise für den Einsatz der Wehr nach Schaffung einer zentralen Wasserversorgungsanlage. Sowohl Kreisbrandinspektor Grasser als auch Bgm. Neuberth zollten der Wehr, insbesondere aber ihrem rührigen Kommandanten Jakob Pfohlmann volle Anerkennung für die gute Harmonie, die die Tütschengereuth Feuerwehr auszeichnet, aber auch für den guten Ausbildungsstand und für die pflegliche Behandlung der Ausrüstung. Ein gemütliches Beisammensein im kameradschaftlichen Kreis beschloss die Besichtigung.

Volksblatt 01.06.1962

Tütschengereuth. Der erste Bittgang, der die Gläubigen nach Priesendorf führen sollte, konnte wegen des Regenwetters nicht ausziehen, so dass Pater Rieshofer das Bittamt in der Filialkirche hielt. Am Dienstag zog die Bittprozession nach Viereth, während Viereth am Mittwoch einen Gegenbesuch machte. Christi Himmelfahrt war jeweils der Tag der großen Flurprozession. (nr)

Volksblatt 05.06.1962

Tütschengereuth. An Christi Himmelfahrt, nach dem Hauptgottesdienst, zog die Flurprozession, bei der Pater Riehofer das Allerheiligste trug, begleitet vom Gemeinde- und Kirchenrat und weißgekleideten Mädchen, singend und betend durch die Fluren. Die Musikkapelle (Dirigent Bernhard Pfohlmann) spielte. Das feierliche Tedeum in der Kirche bildete den Abschluss. (nr)

Volksblatt 07.06.1962

Tütschengereuth. Durch das einmütige Zusammentreffen aller angrenzenden Landwirte konnte binnen weniger Tage der Grundleinsweg wieder gut befahr gemacht werden. Später soll er noch gewalzt werden. (nr)

Volksblatt 12.06.1962

Tütschengereuth. Auf einer Versammlung der Jagdgenossenschaft in der Brauerei Werner regte Bgm. Neuberth an, den Pachtschilling zu gemeindlichen Zwecken zu verwenden, Amtmann Seubert aus Weipelsdorf forderte die Landwirte auf, Wildschweinschäden ihm oder seinen Jagdbeamten zu melden. (nr)

Tütschengereuth. Die bakteriologische Untersuchung des Wassers der zentralen Wasserleitung ergab seine einwandfrei Eignung zum Genuss. Nun hofft die Gemeinde, dass dem Bau nichts mehr im Weg steht und der Staat seine Hilfe dabei nicht versagt. (nr)

BAMBERGER Volksblatt

Volksblatt 18.06.1962

Tütschengereuth. Unter großer Anteilnahme der Ortsbewohner und vieler auswärtiger Trauergäste wurde der Waldarbeiter Johann Vogel zu Grabe getragen, eine in der ganzen Gemeinde geachtete und beliebte Persönlichkeit. Pater Rieshofer rühmte den verstorbenen in der Grabrede als einen guten Katholiken und treu sorgenden Familienvater, und Amtmann Seubert vom Forstamt Weipelsdorf schilderte Vogel als einen seiner besten, fleißigsten und intelligentesten Waldarbeiter, der über 20 Jahre lang im Forstamt tätig gewesen sei. Seubert legte im Namen aller Forstbeamten als Zeichen des Dankes einen prächtigen Kranz am Grabe nieder.

Volksblatt 30.06.1962

Die Regierung muss die Taufe genehmigen Missionsvertrag mit Lichtbildern in Tütschengereuths Volksschule

Tütschengereuth. Pater Johannes Voit von den Weißen Vätern wusste dieser Tage den Schülern der Volksschule viel Interessantes von seiner Missionstätigkeit in Afrika zu berichten.

Aufschlussreich war zu hören, dass zur Taufe der vielen bekehrten Heiden immer erst die Zustimmung der Regierung eingeholt werden müsse. Schwer setzt den Missionaren die bis zu 70 Grad betragende Hitze in der Wüste zu. Die Jugend erfüllte es mit stolzer Freude, zu erfahren, dass von den eingehenden Spenden bei der Sternsingersammlung Kirchen und Schulen erbaut werden können.

BAMBERGER Volksblatt

1963

Volksblatt 02.07.1963

Tütschengereuth. Hier wurde der im 71. Lebensjahr verstorbene Rentner und frühere Straßenoberaufseher Heinrich Sauer der Grabesruhe übergeben. Zahlreiche Trauergäste, unter ihnen auch viele auswärtige Arbeitskameraden des Verstorbenen, geleiteten die sterblichen Überreste zur letzten Ruhestätte. Das Landratsamt Bamberg und die früheren Arbeitskollegen legten Kränze unter ehrenden Nachrufen am Grabe dieses wegen seiner Hilfsbereitschaft hochgeschätzten Mitbürgers nieder.

Volksblatt 16.07.1963

Kirschenfahrt der Schüler

Tütschengereuth. Die Schüler und Studenten der Josefsanstalt hatten am Sonntag ihren traditionellen Kirschenausflug nach Tütschengereuth. Nachdem sie durch den Michelsberger Wald gewandert waren, kamen sie gegen zehn Uhr im Dorf an und besuchten den Gottesdienst. Pater Rieshofer begrüßte sie bei der Predigt sehr herzlich. Anschließend wurden die Quatieri verteilt und ein Fußballspiel ausgetragen, das unentschieden ausging. Abends bedankten sich die Schüler sehr herzlich bei den Gastgebern.

Tütschengereuth. Bei den Bundesjugendspielen erkämpften sich Ludwig Müller mit 71, Annemarie Rottmann mit 51 und weitere elf Buben und acht Mädchen Siegerurkunden. Am Samstag ist in der Kirche eine Schulschlußfeier.
(nr)

Volksblatt 09.09.1963

Die ganze Gemeinde nahm innigen Anteil Silbernes Priesterjubiläum eines ehemaligen Chinamissionars, P. Possidius Dilzer OFM



P. Possidius Dilzer wird in festlichem Zug zur Kirche geleitet

TÜTSCHENGEREUTH. Am gestrichen Sonntag feierte der frühere Chinamissionar P. Possidius Dilzer OFM, ein Sohn der Gemeinde Tütschengereuth, in der festlich geschmückten Heimatkirche sein silbernes Priesterjubiläum.

Der Jubilar wurde von dem Direktor des Antonianums Bamberg, P. Accursius Efinger, und einem Mitbruder von seinem Elternhaus abgeholt. Nach einem Begrüßungsgedicht, vorgelesen von einer Nichte des Jubilars, Hildegard Dilzer, wurde er in feierlichem Zug, begleitet von Ministranten, Schuljugend, der Freiwilligen Feuerwehr und der DJK mit Fahnen, den beiden Bürgermeistern Andreas Neuberth und Georg Loos, den Gemeinderäten, Kirchenpfleger und vielen Gläubigen mit dem Lied „Ein Haus voll Glorie schauet“, gespielt von der Blaskapelle, in die Kirche geleitet. Häuser und Straßen prangten in reichem Fahnenschmuck. Vor dem Kirchenportal entboten drei Bräutchen - Hildegard Dilzer, Angelika Zweier,

BAMBERGER Volksblatt

Ingrid Back - sinnvolle Gedichte. Anschließend hieß 1. Bgm. Andreas Neuberth den Jubilar herzlich willkommen und sprach ihm Namen der Gemeinde zu seinem 25jährigen Priesterjubiläum Glückwünsche und Segenswünsche aus. Er bat den Jubilar, beim heiligen Messopfer ganz besonders der Nöte und Anliegen der Gemeinde zu denken und wünschte ihm weitere gottgesegnete Jahre im Weinberg des Herrn. 2. Bgm. Georg Loos schloß sich den Segenswünschen an und überreichte dem Jubilar im Namen der Gemeinde ein Geschenk. Dieter Schütz überbrachte namens der Kirchengemeinde eine große Priesterkerze. Nach dem Einzug in die Kirche feierte der Jubilar den Jubiläumsgottesdienst. Pater Direktor Accursius hielt die Festpredigt. In dieser zeigte er den Werdegang des Jubilars auf, **der aus einer kinderreichen Bauernfamilie entstammt, aus der zwei Franziskanerpatres und eine Ordensschwester hervorgegangen sind.**

Der Jubilar verbrachte seine Gymnasialzeit in dem Antonianum in Bamberg und wurde im Jahr 1938 von Kardinal Faulhaber in München zum Priester geweiht. Von 1939 bis 1952 war er in China in der Mission. Pater Possidius ist jetzt im Franziskanerkloster Berchtesgaden, um im Geiste des hl. Franziskus Gott und den Menschen zu dienen. Sein Bruder P. Fortunat, konnte schon vor fünf Jahren in der Mission das silberne Priesterjubiläum begehen. Für die Eltern, die in diesen Tagen ihre diamantene Hochzeit feiern, sei es eine Freude, den heutigen Ehrentag des zweiten geistlichen Sohnes in der Heimat miterleben zu können. Der Festprediger ermahnte die Gläubigen, mitzuhelfen, dass viele den Weg zum Altar finden; denn das erste Priesterseminar ist das Elternhaus. Bei dem Jubelamt assistierten Pater Direktor und ein Mitbruder. Während des Jubelamtes wurde die Speyerer Domfestmesse „Zum Altar lasst uns treten“ gesungen. Der Chor sang unter der Leitung von Oberlehrer Tyll das Lied „Ich gehöre meinem Herrn“ von Hannes Kulla und „Wer nur de lieben Gott lässt walten“. Mit dem Tedeum schloß der Jubiläums-Gottesdienst. Der Jubilar wurde dann zum Elternhaus zurückgeleitet. Am Nachmittag war eine feierliche Andacht um Priesterberufe. Herzliche

Dankesworte, getragen voll Freude über die Ausgestaltung des Jubeltages und der großen Teilnahme der Gläubigen, richtete abschließend der Jubilar an die Gemeinde. (fs)



Der Priesterjubililar und seine hoch betagten Eitern bei der Begrüßung

BAMBERGER
Volksblatt

Volksblatt 12.10.1963

**An gemeindlichen Fragen
sehr interessiert**

**Bgm. Neuberth gab in Tütschengereuth
einen anschaulichen Rechenschaftsbericht**

Tütschengereuth. Zu einer Bürgerversammlung hatte 1. Bürgermeister Neuberth am Mittwochabend die Einwohnerschaft in die Schloßwirtschaft geladen. Zahlreiche Einwohner waren dieser Einladung gefolgt, so dass Bgm. Neuberth einleitend Dank sagen konnte für das gezeigte Interesse an den kommunalen Fragen. Zunächst gab der Bürgermeister einen Bericht über die Finanzlage der Gemeinde und einen allgemeinen Rechenschaftsbericht über die Verwaltung. Ein Hauptpunkt war die Festlegung des Termins der Kirchweihfeier. Auf allgemeinen Wunsch hin wird die Kirchweih am 27. Oktober gehalten. Aber auch die weiteren Beratungspunkte wie die gemeindliche Bullenhaltung und der Wegebau gaben Anlaß zur lebhaften Diskussionen. Der Gemeinderat wurde aufgefordert, bei der nächsten Zuchtviehversteigerung einen leistungsfähigen Zuchtbullen zu erwerben. Ab 1. Januar 1964 tritt in Tütschengereuth die Neufestsetzung der Hausnummern in Kraft. Die neuen Nummern tafeln werden inzwischen von der Gemeinde beschafft. Beifällig wurde auch die Mitteilung des Bürgermeisters aufgenommen, wonach die Gemeinde Tütschengereuth mit der Dringlichkeit des Wasserleitungsbaues an zweiter Stelle im Landkreis Bamberg steht. Nach einer ergiebigen Diskussion auch über eine Reihe weiterer kleinerer Angelegenheiten schloß Bgm. Neuberth mit Dankesworten in vorgerückter Stunde die Bürgerversammlung. (rn)

Volksblatt 14.12.1963

Lehrer sprachen zu Eltern

Tütschengereuth. Zu einer Elternversammlung hatte Oberlehrer Tyll dieser Tage die Eltern der Volksschüler eingeladen. Außer den sehr zahlreich erschienenen Eltern konnte Schulleiter Tyll auch 1. Bgm. Neuberth, Lehrerin Schmitt und P. Rieshofer, als den Hauptredner des Abends, begrüßen. Der Oberlehrer betonte, dass in einer Zeit, in der auch von den Volksschülern immer mehr verlangt würde, die Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule dringend erforderlich sei. Lehrerin Schmitt beschäftigte sich dann mit den Problemen der Unterstufe. Beide Lehrkräfte baten die Eltern, doch die Hausaufgaben zu prüfen, da gerade diesen immer größere Bedeutung zukomme. Pater Rieshofer sprach über Kindererziehung auf christlicher Grundlage und im Geiste seines Ordensstifters Don Bosco. Mit Dankesworten an die Redner und an die Eltern schloß Oberlehrer Tyll die Versammlung. (rm)

BAMBERGER
Volksblatt

C-Klasse Bamberg Grp 2 1963/1964

Tütschengereuth	-	Freie Turner Bbg.	3:0
SV Würgau	-	Tütschengereuth	4:0
Tütschengereuth	-	1860 Bamberg	0:x*
FV Giech	-	Tütschengereuth	x:0*
Tütschengereuth	-	DJK Geisfeld	0:x*
SV Merkendorf	-	Tütschengereuth	x:0*
DJK Gaustadt	-	Tütschengereuth	6:0
Tütschengereuth	-	SV Wernsdorf	2:0
SC Lichteneiche	-	Tütschengereuth	2:2
Unterleiterbach	-	Tütschengereuth	2:0
Tütschengereuth	-	FC Lauf	1:5
Schammelsdorf	-	Tütschengereuth	4:0
Tütschengereuth	-	SV Zückshut	2:0
Freie Turner Bbg	-	Tütschengereuth	---
Tütschengereuth	-	SV Würgau	6:1
1860 Bamberg	-	Tütschengereuth	3:1
Tütschengereuth	-	DJK Gaustadt	0:6
Tütschengereuth	-	SV Merkendorf	0:1
SV Wernsdorf	-	Tütschengereuth	4:1
Tütschengereuth	-	Unterleiterbach	7:3
Tütschengereuth	-	Schammelsdorf	6:2
DJK Geisfeld	-	Tütschengereuth	3:5

Schlusstabelle der Saison 1963/64

	Sp.	Tore	Punkte
1. SV Würgau	26	75:22	44:8
2. TV 1860 Bamberg	26	74:37	37:15
3. SC Lichteneiche	26	76:43	36:16
6. FV Giech	26	61:48	30:22
4. DJK Gaustadt	26	73:53	29:23
5. SV Wernsdorf	26	53:48	28:24
7. FC Lauf	26	43:53	25:27
8. SV Merkendorf	26	40:56	23:29
9. FSV Unterleiterbach	26	47:70	20:32
10. TSV Schammelsdorf	25	53:65	19:31
11. Freie Turner Bamberg	26	36:56	19:33
12. SV Tütschengereuth	25	46:56	18:32
13. SV Zückshut	24	55:70	17:31
14. DJK Geisfeld	26	39:83	15:37

* Die vier Spiele wurde jeweils x:0 für die gegnerische Mannschaft gewährte, da die DJK zu diesem Terminen wegen fehlenfer der Meldegebühr gesperrt war.

BAMBERGER Volksblatt

1964

Volksblatt 08.07.1964

Schlagkraft bewiesen

Tütschengereuth. Am Sonntagmittag trat die Freiwillige Feuerwehr Tütschengereuth unter Kommandant Viktor Neuberth zur Inspektion an. Nach einer wegen Wasserknappheit nur kurzen Einsatzübung bei der der Gruppenführer Ströhlein mit seinen Männern die Schlagkraft der Tütschengereuther Wehr zeigte, dankte Kreisbrandmeister Schmitt allen für ihren Einsatz. Bgm. Neuberth sicherte der Freiwilligen Feuerwehr die weitere Unterstützung der Gemeinde zu. (rn)

Volksblatt 21.07.1964

Alte Garde an der Handspritze In Tütschengereuth wurden verdiente Feuerwehrmänner geehrt

TÜTSCHENGEREUTH: Am Sonntagnachmittag versammelte sich die Freiwillige Feuerwehr auf dem Dorfplatz, um nach langer Zeit wieder eine Ehrung verdienter Feuerwehrmänner vorzunehmen. Kommandant Neuberth, der zu diesem Anlaß auch Oberregierungsrat Görtler vom Landratsamt begrüßen konnte, hatte keine Mühe gescheut, diesen Tag eine besondere Note zu geben.

Nach dem Alarm waren es die Jubilare, die unter ihrem alten Kommandanten Franz Dütsch mit der Handdruckspritze dem angenommenen Brandobjekt in kürzester frist zu Leibe gingen. Bald darauf griff auch die neue Motorspritze ein, um so besonders der Jugend den Unterschied einer Brandbekämpfung von einst und jetzt anschaulich zu machen. Oberregierungsrat Görtler lobte die alten Feuerwehrmänner und spornte die Jugend an, in deren Geist den Dienst am Nächsten weiterzumachen. Dann nahm Görtler zusammen mit Vorsitzenden Georg Loos die Ehrung der Jubilare

vor. Es waren über fünfzig, die das silberne bzw. bronzene Verdienstabzeichen erhielten. In besonderer Weise zeichnete der Vorsitzende Georg Zweier als Ehrenvorsitzenden, Franz Dütsch als Ehrenkommandanten und Nikolaus Schühlein als Stellvertreter mit Urkunden aus. Georg Zweier dankte im Namen aller Geehrten. Dann dankte Bgm. Neuberth den Jubilaren im Namen der Gemeinde. Nach einem Gedenken an die gefallenen und verstorbenen Feuerwehrkameraden ging die Feier, mit einem gemütlichen Beisammensein im Vereinslokal zu Ende. (rn)

Volksblatt 21.08.1964

Tütschengereuth. Eine rege Bautätigkeit ist zur Zeit im Ort Tütschengereuth festzustellen. Vom Straßenbauamt Bamberg wird die Ortsdurchfahrt nach Trosdorf mit einer neuen Teerdecke versehen. Gleichzeitig wird von einer Firma aus Kleinziegenfeld die Wasserleitung verlegt. In den vergangenen Monaten konnten von ca. 700 Meter Wasserleitung bis zur Ortsmitte verlegt werden. Da vom Überlandwerk bereits die ersten 500 Meter Stromkabel in den Rohrgarben eingelegt wurden, kann schon ein großer Teil der schmutzigen und unschönen das Ortsbild entstellenden Gräben eingeebnet werden. (rn)

Tütschengereuth. Nachdem für Tütschengereuth und Umgebung die allgemeine Ferienregelung des übrigen Bundesgebietes noch nicht gilt, traten am Mittwoch die Abc-Schützen an der Hand der Mutter zum erstenmal den Weg zur Schule an. Sie taten das mit einer wahren Freude und Begeisterung. Die wohlgefüllte Schultüte trug sichtlich dazu bei, den ersten Schritt ins Leben zu erleichtern. (rn)

BAMBERGER
Volksblatt

Volksblatt 12.09.1964

**Lob für Blumen und Hausschmuck
Ortsbegehung prüfte das Dorfbild in
Tütschengereuth**

Tütschengereuth. Unter der Leitung von Gartenbauinspektor Schmidt, Burgebrach, fand eine Ortsbesichtigung statt, an der auch 1. Bgm. Neuberth und Oberlehrer Tyll teilnahmen. Die Häuser und Gärten wurden dabei einer eingehenden Prüfung unterzogen. Wenn auch der Blumenschmuck durch die lange Trockenzeit in den Vorgärten gelitten hat, so sah man doch, dass sich die Tütschengereuther wirklich Mühe gaben, um ihre Heimatgemeinde zu verschönern. Im letzten Jahr wurden zahlreiche Häuser mit neuen Fassaden versehen und viele Gärten erhielten neue Umzäunungen. Das machte neben der Sauberkeit der Straßen und Wege besonders Eindruck. Selbst auf dem Friedhof überzeugte sich Gartenbauinspektor Schmidt von der Pflege der Grabstätten. Zum Schluß gab er noch verschiedene Ratschläge und bestätigte, dass Gemeinde und Bürger alles tun, um ihren Ort eine besondere Note zu geben. (nr).

Tütschengereuth. In den letzten Tagen begann hier die Kartoffelernte. Besonders auf leichten Böden ist der Ertrag denkbar schlecht. Neben der schlechten Futtermittelversorgung für die Kühe ist damit auch die Schweinehaltung in Frage gestellt. Kein Wunder, dass auch hier mancher Landwirt voll Sorge in die Zukunft schaut. (nr)

Volksblatt 19.09.1964

Im Wettbewerb um das schöne Dorf

Tütschengereuth. Am kommenden Freitag wird hier eine Ortsbegehung durchgeführt, in der die Leistungen bewertet werden sollen, die der Wettbewerb „Das schöne Dorf“ erbrachte. Neben dem Zustand der Straßen und Wege und dem allgemeinen Eindruck des Ortes wird man die Anlage an der Schule, den Sportplatz, den Friedhof und die Gasthäuser in Augenschein nehmen. Auch die Wohnhäuser werden nicht ausgenommen, ebenso die Hecken und Zäune, sowie die Nutz- und Vorgärten. Eine entscheidende Rolle spielt auch der Blumenschmuck an den Fenstern. Man hofft, dass sich neben der Gemeindeverwaltung auch zahlreiche Hauseigentümer für den Rundgang interessiert zeigen, werden doch Fragen der Baumpflege, des Pflanzen- und Vogelschutzes und des Kirchenanbaues erörtert. (st)

BAMBERGER
Volksblatt

Volksblatt 25.09.1964

**60 Jahre Raiffeisen-Kasse
Generalversammlung und Ehrung
verdienter Mitglieder in Tütschengereuth**

Tütschengereuth. Am Mittwochabend hatte die Raiffeisenkasse ihre Mitglieder in die Schlosswirtschaft zur Generalversammlung eingeladen. Neben zahlreichen Mitgliedern konnte 1.Vorst. Bgm. Neuberth H. Arneth von der Raiffeisenzentalkasse sowie Baywa-Oberverwalter Lang begrüßen. Der besondere Gruß galt aber den heute noch lebenden Gründungsmitgliedern Andreas Dilzer, Johann Dilzer und Johann Zweier, die vor 60 Jahren die Raiffeisenkasse Tütschengereuth mit ins Leben riefen. Nach einer Gedenkminute an die in den letzten zwei Jahren verstorbenen Mitglieder gab H.Arneth Aufklärung über Aufgaben und Wirksamkeit der Raiffeisenkasse. Bei der folgenden Wahl wurde die turnusmäßige auscheidenden Vorstandsmitgliedern (Vorstand Neuberth und Aufsichtsratsmitglied Adam Rothmann) einstimmig wieder gewählt. Mit der Behandlung zahlreicher organisatorischer Fragen wie Kreditgewährung, Umwandlung in eine GmbH, Erhöhung der Geschäftsanteile usw. endete der offizielle Teil. Vorstand Neuberth schritt dann zur Ehrung der Jubilare und überreichte den verdienten Mitarbeitern im Genossenschaftswesen ein Erinnerungsgeschenk. Für besondere Verdienste wurden mit Ehrenurkunden ausgezeichnet Andreas Dilzer, der von 1904 bis 1950 ununterbrochen die Leitung der Kasse innehatte, und Michael Pfohlmann, der seit 40 Jahren die Geschäfte als Rechner gewissenhaft abwickelt. Baywa-Oberverwalter Lang schloß sich den Glückwünschen des Vorstandes an und nahm dann zu aktuellen Fragen der Landwirtschaft, wie Futternot, Maschinenkauf usw., eingehend Stellung. Die anwesenden Bauern machte er mit dem Anbau einer einheitlichen Sorte von Qualitätsweizen vertraut. Eine entsprechende Zahl von Bauern entschloß sich sofort zu diesem Anbau. Mit einem kleinen Imbiß ging die 60.Jahrfeier der Raiffeisenkasse harmonisch zu Ende.

(rn)

BAMBERGER Volksblatt

C-Klasse Bamberg Grp 2 1964/1965

Schlusstabelle der Saison 1964/65

				Sp.	Tore	Punkte
FV Giech	-	Tütschengereuth	2:0			
Tütschengereuth	-	Teut. Gaustadt	2:3	1.	SpVgg Trunstadt	28 114:29 51:5
SV Wernsdorf	-	Tütschengereuth	3:0	2.	DJK Teut. Gaustadt	27 93:38 42:12
Tütschengereuth	-	DJK Geisfeld	3:5	3.	TSV Schammelsdorf	28 76:40 39:17
Sportfr. Bamberg	-	Tütschengereuth	3:1	4.	DJK Tütschengereuth	28 86:50 35:21
Tütschengereuth	-	SC Melkendorf	6:0	5.	Sportfreunde Bamberg	28 75:55 34:22
FC Lauf	-	Tütschengereuth	1:4	6.	FSV Unterleiterbach	28 70:56 32:24
SV Zapfendorf	-	Tütschengereuth	0:0	7.	ASV Trabeldorf	27 55:69 27:27
Tütschengereuth	-	SpVgg Trunstadt	1:2	8.	SV Merkendorf	28 53:67 26:30
SV Merkendorf	-	Tütschengereuth	1:4	9.	FV Giech	28 54:68 25:31
Tütschengereuth	-	Unterleiterbach	5:2	10.	SV Wernsdorf	26 55:64 22:30
Schammelsdorf	-	Tütschengereuth	3:3	11.	FC Lauf	27 44:62 21:33
Tütschengereuth	-	SV Zückshut	1:1	12.	SV Zückshut	28 52:76 20:36
ASV Trabeldorf	-	Tütschengereuth	0:5	13.	DJK Geisfeld	28 49:74 19:37
Tütschengereuth	-	SV Wernsdorf	8:1	14.	SV Zapfendorf	28 31:71 13:43
Tütschengereuth	-	Sportfr. Bamberg	4:1	15.	SC Melkendorf	27 28:113 6:48
Tütschengereuth	-	FV Giech	5:1			
Tütschengereuth	-	SV Merkendorf	0:0			
Tütschengereuth	-	SV Zapfendorf	9:0			
Tütschengereuth	-	ASV Trabeldorf	1:0			
SpVgg Trunstadt	-	Tütschengereuth	6:1			
Tütschengereuth	-	Schammelsdorf	2:0*			
SC Melkendorf	-	Tütschengereuth	2:4			
SV Zückshut	-	Tütschengereuth	2:7			
DJK Geisfeld	-	Tütschengereuth	0:4			
Tütschengereuth	-	FC Lauf	2:1			

* Das Spiel wurde beim Stande von 2:0 abgebrochen.

Die Freien Turner Bamberg sind von den Verbandsspielen zurückgetreten.